

Hessen: Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 16. Febr. 1793. No. 14.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 5. Febr.

Gräf Rasumovskij hat von seiner Monarchin ein Fäßchen mit 60,000 Dukaten erhalten, um solches dem hiesigen Hof zu einer Sr Majestät nur allein bekannten Bestimmung zu übergeben. — Die Polizei wird wieder auf den Fuß eingerichtet, wie sie unter dem jetzt von der ganzen Monarchie verehrten Joseph II. war.

Man sagt, um die Uebereinkunft mit der Pforte zu erleichtern und sie ganz von Frankreich abzuwenden, werde man Choczim und die Festungen an der Unna zurückgeben, wogegen man einen Theil von Polen nebst der Festung Kominiel erhalten werde.

Die Stände des Königreichs Ungarn haben 4 Millionen und die Stände von Nieder-Oesterreich 100,000 fl. und Steiermark eine gleiche Summe zu den Kriegskosten gesteuert. Schon seit 8 Tagen ist der letzte Transport unsrer schweren Artillerie zur Armee abgegangen.

Mit Mühe ließ sich das hiesige Volk bei der Nachricht von Ludwig XVI. Hinrichtung zurückhalten, alle hier befindliche Franzosen umzubringen. — Venedig hat die französische Republik anerkannt und ihren Residenten angenommen. — 80,000,000 Pf. Mehl werden aus Böhmen zur Armee abgeführt.

Der türkische Kaiser Selim der Dritte lebt noch.

Regensburg, vom 6. Febr.

Das Reichsgutachten wegen der Reichsoperationskasse ist beendet. Es werden 30 Römermonate im 24. Fuß gezahlt, 1/3tel in 4 Wochen, 1/3tel in 12 und 1/3tel in 18 Wochen, geistliche und weltliche Unterthanen jedes Standes sollen hierzu ihren Beitrag thun. Frankfurt ist zur Legestadt vorgeschlagen.

Warschau, vom 31. Jan.

Auf die preussische Erklärung hat die General-Konföderation unterm 23ten Jänner ge-

antwortet, da durch ihre Maasregeln bereits alle Neuerungs-sucht unterdrückt worden und nicht das Geringste mehr zu besorgen sei, so hoffe man, die Ordres zum Einmarsch würden zurückgenommen werden.

Man hat hier einige kriegerische Anstalten gemacht, und dazu die in Holland negociirte, von dem Banquier Hau zu Amsterdamm bei den hiesigen Kaufleuten Proot, Pototski und Zepper niedergelegte Summe angegriffen.

Am 24. rückten die Preussen, nachdem sie die Thore eingehauen hatten, ohne Widerstand in Thorn und am 1. Febr. in Posen ein. Als sie am 26ten Sierk und am 28ten Karge besetzen wollten, wehrten sich die dasige kleine polnische Kommando und von beiden Seiten floß Blut.

Madrid, vom 28. Jan.

Die französ. Grenadier-Ambassade nach Neapel hat unsern König auf das äußerste aufgebracht.

Calonne hat für sich und noch mehrere andere Wohnungen gemiethet.

London, vom 2. Febr.

Lord Longborough von der Oppositionspartei ist zum Minister und Kanzler ernannt worden. — Unsere 3 Prozent-Aktien sind bis auf 73 Pfund gefallen.

Sechs und zwanzig Bankrouten angesehener Häuser sind hier an Einem Tage bekannt geworden. — Aus der Bank suchen jetzt viele ihr Geld herauszuziehen.

Ludwigs XVI. Hinrichtung wird von unserm Rechtsgelehrten für einen Mord erklärt, 1) weil Ludwig durch die Konstitution für unverletzlich erklärt und ihm für seine etwaige Vergehungen bloß der Verlust der Krone, keinesweges aber der des Lebens festgesetzt war. 2) Die Konstitution sey zwar vernichtet, die darin festgesetzten Criminalgesetze aber beibehalten worden, nach welchen niemand zum Tode verurtheilt werden kann, als durch Zweidrittheile der Stimmen seiner Richter, daß Ludwig folglich auf eine

